GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen

JAHRESBERICHT
2012 | 2013

Impressum

Herausgeber:
GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8
10405 Berlin
✆ 030/44 33 91-0
✉ berlin@grueneliga.de
www.grueneliga-berlin.de
facebook.com/grueneligaberlin
Spendenkonto:
Konto-Nr.: 3060515
BLZ: 10020500
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE05100205000003060515
BIC: BFSWDE33BER
Redaktion: Anke Ortmann, Janine Behrens, Jörg Parsiegla, Jochen Mühlbauer
Layout: Evelin Bulling
Fotos: GRÜNE LIGA Berlin, Sebastian Szepanski, Volkmar Witthuhn
Titelfoto Hofführung: Stiftung Naturschutz Berlin
Auflage: 300
Druck: recyclingflyer.de
100% Recyclingpapier

GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen

Jahresbericht 2012 | 2013

Impressum 2
Vorwort 6
Umweltfestival 8
Regional und nachhaltig 10
Wir schaffen Lebensräume 12
Frisch und lecker 16
Wir mischen uns ein 18
Jeder Tropfen zählt 20
Umweltbildung 22
Wir räumen auf 24
Lesen und gelesen werden 26
Umweltinformation 27
International - global 28
Endlich Ferien 30
Was sonst noch passierte 32
Finanzbericht 34
Vorstand und Geschäftsführung 36
Projektgruppen 37
Mitgliedsgruppen und -verbände 39
Regelmäßige Termine 41
Dank an unsere Sponsoren 42

„Die Natur ist die große Ruhe gegenüber unserer Beweglichkeit. Darum wird sie der Mensch immer mehr lieben, je feiner und beweglicher er werden wird.

Sie gibt ihm die großen Züge, die weiten Perspektiven und zugleich das Bild einer bei aller unermüdlichen Entwicklung erhabenen Gelassenheit."

Christian Morgenstern

Traditionell möchte ich mit Christian Morgenstern, dem Namensgeber unserer Zeitschrift „DER RABE RALF", beginnen. Die Sehnsucht nach mehr Natur spüren wir hier in Berlin tagtäglich in unserer Arbeit.

Natur in der Stadt ist ein wichtiges Thema, dem sich die GRÜNE LIGA Berlin e.V. seit vielen Jahren in all seinen Facetten widmet: Wir ermuntern die Bürger_innen dazu, aus Brachen voller Müll bunte Kiezgärten werden zu lassen, Kräuter und Rüben in Hinterhöfen und auf Dächern sprießen und Fassaden „ergrünen" zu lassen. Die GRÜNE LIGA vernetzt sich mit anderen Initiativen und wir bemühen uns, die Menschen mit ihren grünen Ideen quasi im Hochbeet abzuholen. So schlossen wir 2013 erfolgreich den Wettbewerb „Kraut & Rüben im Kiez" in den vier Kategorien: Höfe, Schulgärten, urbane Gärten/Straßengrün und Gemeinschaftsdachgärten ab und prämierten im November sehr unterschiedliche Berliner Projekte.

Aber auch Energie, Wasser, Umweltbildung, nachhaltige Entwicklung und Verkehr gehören zu den Schwerpunkten unserer Arbeit.

Alle Jahre wieder ist ein wichtiger Höhepunkt für uns das UMWELTFESTIVAL der GRÜNEN LIGA Berlin, das 2013 an zwei Tagen stattfand. Unsere Aussteller auf dem 18. UMWELTFESTIVAL haben wieder einmal gezeigt, dass nachhaltiges Wirtschaften und effizienter Konsum gleichzeitig ein gutes Le-

ben ermöglichen können. Erstmalig wurde der Große Preis des Umweltfestivals an nachhaltige Produkte mit einer Modell- und Vorbildfunktion im Alltag der Menschen vergeben. Darüber hinaus richtete sich der inhaltliche Fokus des Festivals auf eine sinnvolle und ökologische Energiewende.

Das Thema Energiewende in Berlin beschäftigte uns intensiv. Gemeinsam mit dem Berliner Energietisch mobilisierte die GRÜNE LIGA die Berliner für eine Teilnahme am Volksentscheid am 3. November 2013. Dieser scheiterte zwar knapp, aber zeigte deutlich, dass das Thema Energie – insbesondere alle Fragen rund um Stromnetz und Stadtwerk weiterhin die Diskussion in Berlin bestimmen wird. Auch 2014 werden wir weiter für den Stromnetzrückkauf und ein gut ausgestattetes Öko-Stadtwerk kämpfen!

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit umsetzen – Wissen braucht Handelnde!“ diskutierten in Stuttgart vom 8. bis 9. Oktober 2013 rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet über die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategie auf dem 7. Netzwerk21Kongress.

Ich würde mich sehr freuen, Sie auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, z.B. am 1. Juni 2014 zum UMWELTFESTIVAL am Brandenburger Tor, wenn es heißt „Nachhaltig wirtschaften, effizient verbrauchen, gut leben“!

Leif Miller, Vorstandsvorsitzender

Herzlichst,

Ihr Leif Miller
Vorstandsvorsitzender

Die Festmeile ist jedes Jahr Anziehungspunkt für Besucher_innen aus aller Welt

Schauspieler Andreas Hoppe war Schirmherr des Großen Preises des Umweltfestivals im Juni 2013

Klimaschonend, abfallfrei und mit viel guter Musik

Dass Klimaschutz nicht nur technische Innovation bedeutet und beeindruckende Vielfalt hervorbringt, sondern auch Spaß und Genuss mit gutem Gewissen verbindet, wurde einmal mehr beim 17. und 18. Umweltfestival am Brandenburger Tor bewiesen. Mit über 200 Ausstellern und über 100.000 Besuchern hat sich das Event als umweltpolitischer Höhepunkt in Berlin etabliert. Vielfältig informieren die Organisatoren über Umwelt- und Naturschutz, klimafreundliche Mobilität, laden zum Toben im Heu ein und runden das Festival mit gesunden und ökologisch produzierten Köstlichkeiten bei guter Musik ab.

Passend zum Motto „Rio+20 - Zukunft leben“ lagen die Schwerpunkte des 17. Umweltfestivals bei nachhaltigem Konsum und klimafreundlicher Innovation. Gesprächsrunden zu den Themen Biodiversität, Rio+20 und erneuerbaren Energien bereicherten das Programm auf der Hauptbühne. Das Allmende-Kontor informierte über Urban Gardening, die AOK Nordost warb für ihre Aktion „Mit dem Fahrrad zur Arbeit“, der Berliner Energietisch stellte sich vor. Die GRÜNE LIGA Berlin stellte ihre Projekte „Berliner Hofgärten - Kraut und Rüben im Kiez“ und „Sportplatzdschungel- Auf die Plätze, fertig, Vielfalt!“ vor.

Beim Projekt „Global Classroom“ der GRÜNEN LIGA Berlin setzten sich Schüler/-innen mit ihrem direkten Umfeld auseinander: Welche regionalen Produkte gibt es, und wie finden sie in der heimischen Küche Verwendung? Aus welchen Materialien bestehen Kleidung und Baumaterialien, woher kommen sie?

Für Unterhaltung sorgte musikalische Vielfalt, die von Russischem Tango über Progressiven Funk, Rock, Deutschpop bis hin zu Elektro-Trash-Rap reichte. BIO-Spitzenkoch Tino Schmidt kochte vor der Bühne, zeigte die CO2 – Bilanz und die globalen Auswirkungen unserer Essgewohnheiten auf und plädierte für fairen Handel.

Ein besonderes Highlight war der von der GRÜNEN LIGA Berlin organisierte „ÖKOSLAM - Große Klappe, viel dahinter“, ein Gedichtwettbewerb, dessen Gewinner ihre Werke auf der Bühne präsentieren konnten.

Das 18. Umweltfestival informierte seine Besucher über die Potentiale, Möglichkeiten und Grenzen der Energiewende. Un-

Umweltfestival 2013: Bundesumweltminister Peter Altmaier informiert sich über Ziele und Aktivitäten der GRÜNEN LIGA Berlin

Auch die kleineren Besucher hatten viel Spaß

ter dem Motto „Lebensraum Zukunft!“ wurden zwei Tage den Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens, effizienten Verbrauchs und guten Lebens gewidmet. Die zahlreichen Aussteller machten dabei vor, wie die Energiewende funktionieren kann. Der damalige Bundesumweltminister Peter Altmaier fuhr direkt von einer Energiewende-Konferenz mit dem Fahrrad zur Festivalmeile. Gemeinsam mit dem Premierminister von Tonga Siale'ataongo Tu'ivakano, Leif Miller, Vorsitzender GRÜNE LIGA Berlin, und dem IRENA Generaldirektor Adnan Amin eröffnete er das Umweltfestival.

Die Meile lockte mit vielfältigen Informationen und hilfreichen Anregungen zur ökologischen Stromgewinnung und klimafreundlichen Mobilität, gab Tipps zur Energieeinsparung zu Hause und präsentierte Sonnenbatterien und umweltfreundlichen öffentlichen Personennahverkehr. In den Gesprächsrunden auf der Hauptbühne ging es unter anderem um das Volksbegehren des Berliner Energietisches mit dem Ziel der Gründung eines landeseigenen Stadtwerkes.

Premiere in diesem Jahr hatte die Verleihung des Großen Preises des Umweltfestivals, Schauspieler und Schirmherr Andreas Hoppe, bekannt auch als Tatortkommissar, übergab die Preise an die Gewinner. Die Jury - vertreten durch das Bundesumweltministerium, die GASAG und die GRÜNEN LIGA Berlin - wählte vier Gewinner aus, die sich über Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 2.000 Euro freuen konnten.

Wie immer gab es Angebote für Familien und die Kleinen. So lud ein Kinder- und Erwachsenenquiz zum Nachdenken und Rätseln ein.

Europas größte ökologische Erlebnismeile bot neben viel Wissenswertem auch eine Menge kulinarischer Köstlichkeiten sowie gute Unterhaltung im vielfältigen Rahmenprogramm.

UMWELTFESTIVAL

Netzwerk21Kongress 2012 in Erfurt

Foto: Stadt Erfurt

Netzwerkkongress 2013 - Diskussion im Plenum

Foto: Heinz Heiss

Netzwerk21Kongress

Der Netzwerk21Kongress ist ein bundesweiter Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen. Er dient als etablierte Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Kommunikation mit medialer Außenwirkung. Der Kongress ermutigt alle Kommunen in Deutschland, lokale Nachhaltigkeitsprozesse mit Leben zu füllen.

Am 15. und 16. Oktober 2012 fand in Erfurt der 6. Netzwerk21Kongress statt. Er stand unter dem Leitthema **Nachhaltigkeit gestalten - selbst ist die Region!** Die Vorträge und Diskussionen waren von einem starken Selbstbewusstsein der Regionen geprägt, auch vor dem Hintergrund des Rio+20-Prozesses. Im Ergebnis kamen die Referenten und Teilnehmer immer wieder auf die Diskussion des Wachstumsbegriffes. Ist grünes Wachstum das bessere Wachstum? Gibt es Wohlstand ohne Wachstum? Läutet die Energiewende ein neues Wachstum oder einen bewussteren Umgang mit Ressourcen ein? Welche Rolle spielen die Konsumenten, die Produzenten, der Markt ...?

Erneut wurde in Würdigung langjährigen Engagements für eine zukunftsfähige Entwicklung der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis ZeitzeicheN verliehen. Es gab Preisträger in den Kategorien Initiativen, Kommunen, Unternehmen, Jugend, Internationale Partnerschaften und Ideen.

Der Kongress fand mit Unterstützung des Freistaates Thüringen, der Stadt Erfurt, des Beirates zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen sowie des Thüringer Nachhaltigkeitszentrums statt.

Der 7. Netzwerk21Kongress fand am 8. und 9. Oktober 2013 unter dem Motto **"Nachhaltigkeit umsetzen – Wissen braucht Handelnde!"** in Stuttgart statt. Der bundesweite Kongress bot zum siebten Mal eine Plattform für Erfahrungsaustausch und die Stärkung und Vernetzung lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen. Er war ein Ort der kritischen Diskussion und Weiterbildung auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.

Konkret ging es dabei um Fragen wie: Wie weit gehen Mitwirkung und Beteiligung bei den Themen Ressourcenschonung

ZeitzeicheN-Verleihung im Erfurter Rathaus 2012

Foto: Stadt Erfurt

ZeitzeicheN-Preisträger 2013 in Stuttgart

Foto: Heinz Heiss

und Energiewende? Wie wird man zum Anstifter für Nachhaltige Entwicklung? Welche Vorschläge gibt es für Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitsindikatoren?

Auch 2013 wurde der ZeitzeicheN-Preis verliehen. Der Kongress in Stuttgart wurde 2013 in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ausgerichtet.

Der Netzwerk21Kongress wird von Anfang an durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, das Umweltbundesamt sowie zahlreiche Sponsoren und Partner unterstützt, an prominenter Stelle steht dabei die Veolia Wasser GmbH.

Netzwerk 21 Kongress

Zusammen wird angepackt

Das Mittagsmahl wächst auch im kleinsten Hof

Kraut und Rüben im Kiez

Bohnen winden sich am Zaun entlang, Äpfel werden auf dem Hinterhof geerntet, Zucchini verzaubern mit ihren orangfarbenen Blüten. Ländliche Idylle oder Stadtrandszenario? Weit gefehlt. Das alles findet sich in Berlins urbanen Räumen. Gärtnern in Berlin ist seit Jahren sehr beliebt: Aus Brachen voller Müll werden bunte Kiezgärten, Kräuter und Rüben wachsen in Hinterhöfen und auf Dächern, Fassaden sind nicht nur grau sondern grün und bunt. Dieses Engagement wollten wir belohnen und suchten die schönsten Obst- und Gemüsegärten Berlins. Von Frühlingsbeginn bis Oktober 2013 konnten sich alle Bewohnerinnen und Bewohner von Mehrfamilienhäusern mit ihren grünen Kiezoasen bei der GRÜNEN LIGA bewerben.

Die Berlinerinnen und Berliner sollen dadurch angeregt werden, den schon vorhandenen guten Beispielen zu folgen und ihr eigenes Wohnumfeld zu gestalten. Denn der Wettbewerb war offen sowohl für diejenigen, die in den letzten drei Jahren ihren Kiez mit Obst- und Gemüsebeeten, Obstbäumen oder Spalierobst verschönert haben, als auch für die Berliner, die gerade begonnen haben, ihren „persönlichen Garten“ zu begrünen.

Gewertet wurde in vier Kategorien: Hinterhöfe, Fassaden, urbanes Gärtnern und Straßengrün sowie Gemeinschaftsdachgärten. Die Jury urteilte nach verschiedenen thematischen Schwerpunkten: Dazu gehörte beispielsweise die Neuanlage von Garten- und Grünflächen in der Stadt – also auch Dachgärten, Hochbeete und Gewächshäuser. Eine große Rolle spielten aber auch ein überzeugendes Gesamtkonzept sowie die Anbau- und Ernteergebnisse von Gemüse, Obst und Kräutern. Berücksichtigt wurden die Klimaanpassung, die Sorten- und Artenvielfalt, eine nachhaltige Bodenpflege und die Planung von Fruchtfolgen.

Insgesamt beteiligten sich 45 Projekte am Wettbewerb. Die Sieger und Platzierten in den vier Kategorien wurden am 8. November in Berlin ausgezeichnet. Die oft sehr unterschiedlichen Projekte brachten eine große Vielfalt an Ideen und Umsetzungen zur innerstädtischen Begrünung an die Öffentlichkeit. Sie reichten von einer Sommerschule für angewandte Autonomie und Selbstversorgung über einen Bienengarten mit Cafe auf dem ehemaligen Parkdeck eines Neuköllner Einkaufscenters sowie eine Kita-Dachterrasse mit Gemüseanbau bis hin zum Selbstversorger-Garten im Hinterhof. Alle prämierten Einsendungen können in der Broschüre „Kraut und Rüben

Grüne Oase über den Dächern Berlins: Der Klunkerkranich

Gemütliche Ecken laden zur Entspannung ein

im Kiez“, die zum Abschluss des Wettbewerbs erschienen ist, bewundert und am besten auch gleich nachgeahmt werden. Dazu finden sich zahlreiche Tipps und Anregungen.

Bereits im Jahr davor und begleitend zum Wettbewerb führte die GRÜNE LIGA verschiedene Seminare zur innerstädtischen Begrünung durch. Das Spektrum reichte vom Planen und Gestalten von Hinterhöfen über Hochbeetbau, Bodenpflege, Terra Preta, den Anbau von Obst und Gemüse in Kisten, den Bau von Insektenhotels, Gehölzschnitt und Fruchtfolge bis hin zum Einkochen und Lagern der Ernte. Die Seminare fanden nicht nur in der Landesgeschäftsstelle der GRÜNEN LIGA Berlin, sondern auch im Schulumweltzentrum Mitte, auf dem Tempelhofer Feld und auf dem Friedhof in der Heinrich-Roller-Straße statt.

Freiobst

„Freiobst für alle!“ ist das Motto einer gemeinsamen Aktion von GRÜNE LIGA Berlin, der Pankower Grünen, von mundraub und der BürgerEnergie Berlin.

Ein Wirtschaftskreislauf, der nicht nur auf Konsum setzt, sondern auch auf Teilen und Tauschen und die Versorgung mit heimischen Obstsorten. Außerdem geht es darum, die Vielfalt der Kulturlandschaften zu erhalten und ein gemeinschaftsorientiertes Handeln aktiver Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

Die Baumpaten stellen alle Früchte, die auf den von ihnen gespendeten Bäumen wachsen werden, der Allgemeinheit zur Verfügung! Jeder Baum weist darauf durch eine Plakette hin. Damit nun möglichst viele Mundräuber diese Bäume auch finden, werden letztere in die Karte auf www.mundraub.org eingetragen.

Diese Idee Obstbäume hat viele bei den Pflanzungen zufällig vorbeikommende Menschen sehr begeistert!

Entlang des wunderschönen Panke-Radwegs auf Höhe der Blankenburger Karpfenteiche fand im Dezember 2012 die erste Baumpflanzaktion gemeinsam mit vielen Baum-Spenderinnen und Spendern statt.

Weitere Pflanzaktionen folgten im April und November 2013 nach dem ersten Frost. Und regelmäßig im Herbst und Frühjahr werden weitere folgen. Eine schöne Obstbaumallee gibt es inzwischen in der Nähe des Blankenburger Pflasterweges. Inzwischen verschönern auch einzelne Bäume in Weißensee und Pankow die Straßen.

Biologische Vielfalt ermöglichen

Die Preisträger im Frankfurter Römer

Foto: Hikmet Temizer

Sportplatzdschungel - Auf die Plätze, fertig, Vielfalt

Bolzen, Dribbeln, Paddeln – auf den ersten Blick scheint es, als haben Sport und Naturschutz nicht viel miteinander zu tun. Doch die rund 170.000 Sportstätten in Deutschland eröffnen unzählige Möglichkeiten zugunsten der biologischen Vielfalt. Sportflächen sind oft von einer Vielzahl von Grünflächen umgeben. Werden sie entsprechend naturnah gestaltet, geben sie heimischen Tier- und Pflanzenarten neuen Lebensraum und bieten neben ihrer funktionalen Aufgabe auch die Möglichkeit, Natur erlebbar zu machen.

Die GRÜNE LIGA Berlin initiierte den Wettbewerb „Sportplatzdschungel“, um die biologische Vielfalt auf Sportplätzen und Sportanlagen in den Mittelpunkt zu stellen. Sportlerinnen und Sportler, insbesondere Kinder und Jugendliche, sollten angeregt werden, den Naturschutz in ihre Sportaktivitäten und damit auch in ihre Freizeit zu integrieren.

Am Wettbewerb nahmen insgesamt 50 Vereine, Sportclubs, Schulen und Kommunen teil. In den drei Kategorien Gute-Praxis-Beispiele, Newcomer (begonnene Umgestaltung ab 2011/12) und Ideen/Konzepte wurden jeweils drei beziehungsweise vier Preise vergeben. Zudem wurden vier Wettbewerbsteilnehmer mit Sonderpreisen ausgezeichnet. Die Ehrung fand im November 2012 im Rahmen der Messe SportInfra im historischen Ratssaal des Frankfurter Römer statt.

Das Projekt „Auf die Plätze, fertig, Vielfalt – biologische Vielfalt auf Sportplätzen und Sportanlagen“ zeigt anschaulich, wie viel Potential gerade in Nebenflächen von Sportstätten steckt. Alle Ideen und Maßnahmen können zur Nachahmung empfohlen werden. Alle Preisträger und die Hintergründe zum Projekt finden Sie in der gleichnamigen Broschüre und als Download unter www.sportplatzdschungel.de.

Das Projekt „Sportplatzdschungel“ wurde durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesumweltministeriums (BMU) gefördert. Der Wettbewerb wurde unterstützt von der Veolia Umweltstiftung und dem Deutschen Olympischen Sportbund.

Partnertreffen bei der Tourimusschule in Krems

Exkursion zur Gartenbauschule Langenlois

Bewegende Gärten – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulgärten und auf grünen Schulhöfen

Schulgärten und grüne Schulhöfe sind nicht nur Lernorte, sondern auch einzigartige Begegnungs- und Schaffensräume. Das Projekt „Bewegende Gärten“ integrierte die Themen Gartenbau, Gartentourismus und Gartenkunst in die Gestaltung des Schulumfeldes. Im Rahmen des deutsch-österreichischen COMENIUS-Regio-Projektes waren die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, die Ernst-Reuter-Oberschule in Berlin-Wedding und die GRÜNE LIGA Berlin sowie der Landesschulrat Niederösterreich, die Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus und Hotelfachschule HLF Krems sowie der Umweltschutzverein Bürger und Umwelt (Geschäftsbereich Natur im Garten) St. Pölten beteiligt.

Im Rahmen des Projektes wurden von den Partnern interdisziplinäre Unterrichtsmodule für den praktischen Projektunterricht zu den Themenschwerpunkten Gartenbau, Wahrnehmung, Lern- und Leistungsförderung, Berufsorientierung und Gartentourismus entwickelt. Zeitnah entstanden in Berlin und Krems im Rahmen zweier Projektworkshops fächerübergreifend nutzbare Gartenelemente und Gartenkunstobjekte. In der Ernst-Reuter-Oberschule entstand so in Zusammenarbeit mit einem Künstler bis zu zwei Meter großes Gemüse aus Holz. Es machte den Garten der Schule gleich sehr viel einladender und das dort angebaute Gemüse und Obst appetitlicher. Außerdem wurde noch ein Hochbeet für diverse Kräuterarten errichtet. Bei den Aktionen waren besonders die Kreativität und der Gemeinschaftssinn der Schüler/-Innen gefordert.

Begleitend fanden sowohl in Krems als auch in Berlin Fachexkursionen statt. In einer abschließenden gemeinsamen Bildungskonferenz in Krems wurden die Ergebnisse der Projektarbeit zu den o.g. Themenschwerpunkten diskutiert und zusammengefasst.

Eine ausführliche Dokumentation mit zahlreichen Beispielen findet sich in einem Handbuch für die Projektarbeit in Schulgärten und auf grünen Schulhöfen mit dem Titel „Bewegende Gärten“.

Frisch und lecker

Frisches Gemüse und herrliches Ambiente: der Ökomarkt

Für ein nettes Gespräch ist auch immer Zeit

Fotos: Volker Witthuhn

Ökomarkt am Kollwitzplatz

Die Biobranche rund um den Kollwitzplatz boomt: mit Supermärkten der großen Bioketten, die sich schon gegenseitig Konkurrenz machen. Da ist es manchmal nicht einfach, einen Ökomarkt- bei jedem Wind und Wetter - anziehend für die Berliner und neugierigen Touristen zu gestalten.

Miteinander reden, beraten, die Waren knackig frisch einkaufen - das sind die Anliegen des nun bereits seit 17 Jahren bestehenden Ökomarktes der GRÜNEN LIGA Berlin. Fair, nachhaltig und ökologisch.

Ebenso wichtig ist es, sich beim Einkauf saisonal zu orientieren. Alles zu seiner Zeit: Erdbeeren und Spargel im Juni; Kirschen, Tomaten und Salat im Sommer; Äpfel, Kürbis und Wirsing im Herbst. Das spart aufwändige Lagerung, Konservierung, Transportwege sowie zusätzliche Energie für Treibhauswaren ein.

Im Herzen des Prenzlauer Bergs am Kollwitzplatz hat der Ökomarkt an jedem Donnerstag von 12 bis 19 Uhr (von Januar bis März bis 18 Uhr) und an allen vier Adventssonntagen geöffnet. Die Mitarbeiter_innen vom Infostand der GRÜNEN LIGA Berlin stehen den Besuchern des Marktes mit Rat und Tat zur Seite.

Nicht zuletzt werden die Besucher auch von ganz anderen Dingen angezogen: Händler, welche sich mit dem sozial, ökologisch und wirtschaftlich verträglichen Ein- und Verkauf identifizieren, locken mit Recyclingprodukten oder Naturwaren. Auf dem Markt präsentieren Kunsthandwerker ihre ganz besonderen Artikel, während man sich zwischendurch mit leckeren, am Stand frisch zubereiteten Bio-Speisen verwöhnen lassen kann. Käufer schätzen „ihren Bauern des Vertrauens“.

CSA: GemüseGemeinschaft

Nach ersten Planungen im Sommer 2013, wurde in der Landesgeschäftsstelle der GRÜNEN LIGA Berlin im Januar 2014 Lokalgeschichte geschrieben: Eine Gruppe von Stadtmenschen und ein Bauer aus der Region haben für mindestens ein Jahr eine GemüseGemeinschaft gegründet. Durch diese Form solidarischer Landwirtschaft wird die Selbstorganisation der Verbraucher gestärkt und Ernährungssouveränität geschaffen. Die Produkte sind unter anderem auf dem Ökomarkt am Kollwitzplatz erhältlich.

Kräuterwanderungen der GRÜNEN LIGA

Frisch und lecker

Ökomarkthändler seit 17 Jahren

Kräuter- und Pilzwanderungen

Seit geraumer Zeit lassen sich Menschen von Kräutern und Pilzen faszinieren. Allein in Deutschland gibt es etwa 5.000 Pilzarten und mehr als 3.000 Blütenpflanzen zu entdecken. Gegenwärtig beobachten wir in unserer Großstadt ein gesteigertes Interesse und verstärkte Hinwendung zur Natur und ihren vielfältigen Angeboten an essbaren Schätzen. Unter dem Motto „Verführung am Wegesrand“ organisiert die GRÜNE LIGA Berlin für Einzelpersonen und Gruppen seit Jahren Naturerlebnistage zum besseren Kennenlernen von Kräutern und Pilzen. 2012/13 kamen so jährlich über 20 Wanderungen zustande.

Arbeitskreis „Gesundheit, Ernährung, Konsumverhalten“

In regelmäßigen Abständen trifft sich der Arbeitskreis „Gesundheit, Ernährung, Konsumverhalten“ der Lokalen Agenda 21 Pankow unter der Leitung der Koordinatorin für Gesundheitsförderung des Bezirksamtes Pankow. Als Mitglied des Arbeitskreises unterstützt die GRÜNE LIGA Berlin diesen mit ihrer Fachkompetenz. In Veranstaltungen, Beratungen und Exkursionen versuchen wir in Pankows Kindertagesstätten auf eine bewusste und ausgewogene Ernährung mit möglichst naturbelassenen, regionalen Lebensmitteln hinzuwirken.

Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg

Am 9. November 2013 fand im Potsdam Museum der offizielle Gründungsakt des Aktionsbündnisses statt. Die GRÜNE LIGA Berlin gehört zur Allianz von Berliner-Brandenburger Verbänden der Landwirtschaft, des Umwelt-, Natur- und Tierschutzes sowie zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen, vor allem gegen Massentierhaltung. Das Bündnis fordert die Länder Berlin und Brandenburg auf, ihrer globalen und regionalen Verantwortung gerecht zu werden und einen grundlegenden Kurswechsel in der Agrarpolitik zu vollziehen. Es geht um eine naturverträgliche, tiergerechte und soziale Zukunft der Landwirtschaft und eine nachhaltige Ernährungskultur. Gute Landwirtschaft, gutes Essen, gutes Leben - für Alle.

26.09.2013: Aktion zum Start der heißen Phase vor dem Volksentscheid

Abschlussaktion vor dem Volksentscheid

Fotos: Uwe Hiksch - www.flickr.com

Energietisch - Volksbegehren „Neue Energie für Berlin“

Bereits in der Kampagne zur ersten Stufe des Volksbegehrens (März bis Juli 2012), die mit über 30.000 Unterschriften erfolgreich war, hat die GRÜNE LIGA Berlin den Berliner Energietisch als einer seiner ersten Bündnispartner tatkräftig unterstützt. Die Forderungen des Energietisches - Rekommunalisierung des Berliner Stromverteilnetzes und Gründung eines kommunalen Stadtwerks, beides demokratisch, ökologisch und sozial - teilt die GRÜNE LIGA Berlin uneingeschränkt.

Zweite Stufe - Februar bis Juni 2013

Bis zum 10. Juni 2013 wurden in Berlin fast 230.000 gültige Unterschriften in der zweiten Stufe des Volksbegehrens gesammelt. Das war ein großer Erfolg, und der Weg zum Volksentscheid wurde damit frei gemacht. Als aktiver Bündnispartner hat die GRÜNE LIGA Berlin durch Öffentlichkeitsarbeit (Internetseite und ständige Berichterstattung in unserer Umweltzeitung DER RABE RALF) maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Auch auf dem Ökomarkt am Kollwitzplatz und dem Umweltfestival waren wir mit der Unterschriftensammlung präsent.

Energie-Volksentscheid am 3.11.2013

Unermüdlich schritten nach dem Erfolg der zweiten Stufen die Vorbereitungen für den Volksentscheid am 3.November 2013 voran. Wie bereits in allen anderen Phasen des Volksbegehrens hat die GRÜNE LIGA Berlin nun verstärkt Präsenz auf Pressekonferenzen und -aktionen gezeigt und die Plakatierung in Berlin noch aktiver unterstützt.

Auch wenn 600.000 Ja-Stimmen (83 Prozent der Teilnehmenden) für die Forderungen des Berliner Energietisches als klarer Erfolg zu werten sind, hat es beim Volksentscheid leider nicht ganz gereicht. Das Quorum von 25 Prozent der Wahlberechtigten Berlins ist mit 21.374 fehlenden Stimmen knapp versäumt worden.

Der Berliner Energietisch und die GRÜNE LIGA Berlin lassen sich aber von diesem knappen Ergebnis nicht entmutigen. Im Gegenteil: Auch 2014 werden wir weiter für den Stromnetzrückkauf und ein gut ausgestattetes Öko-Stadtwerk kämpfen!

Die GRÜNE LIGA vorm Kanzleramt

Fluglärm kann krank machen

„Wir haben es satt!“ - für eine andere Agrarpolitik

Sowohl 2012 als auch 2013 engagierte sich die GRÜNE LIGA Berlin für eine Abkehr von der Agrarindustrie und ging dafür auf die Straße. Zeitgleich zur Internationalen Grünen Woche (IGW) findet jedes Jahr im Januar die größte deutsche Protestaktion gegen Massentierhaltung und Agrarfabriken, Gentechnik und Verbraucherverdummung in unmittelbarer Nähe des Kanzleramts statt. Unter dem übergreifenden Motto „Wir haben es satt!“ stand 2012 eine ländliche Agrarpolitik („Bauernhöfe statt Agrarfabriken“) im Fokus der Demonstration, 2013 galt der Protest überwiegend dem Verbraucherschutz („Gutes Essen. Gute Landwirtschaft: Jetzt!“).

Es kann davon ausgegangen werden, dass dieser Protest von knapp 100 im Demonstrationsbündnis zusammengeschlossenen Organisationen mit dazu beigetragen hat, die im September 2013 nach allerlei Kontroversen beschlossene Reform der EU-Agrarpolitik etwas - wenn auch unzureichend - grüner und gerechter zu gestalten.

EU-Beschwerde zu den BER-Flugrouten

Anfang 2012 erhob die GRÜNE LIGA Berlin gemeinsam mit dem NABU Berlin und der Friedrichshagener Bürgerinitiative (FBI) EU-Beschwerde über die neu geplanten Flugrouten des Großflughafens BER in Schönefeld. Unter anderem ging es um die Festlegung einer Flugroute über den Müggelsee durch das Bundesamt für Flugsicherung (BAF). Ein zuvor beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft in Brandenburg (MIL) eingereichter Antrag zur Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses wegen einer nicht vorhandenen Umweltverträglichkeitsprüfung war abgelehnt worden.

Die GRÜNE LIGA hält die Müggelseeroute wegen der fehlender Umweltverträglichkeitsprüfung im Planfeststellungsbeschluss für den Flughafen de facto für rechtswidrig, da über besonders schützenswerte Flora-Fauna-Habitat-Gebiete geflogen werden soll. Außerdem liegt der Müggelsee in einem der wichtigsten Berliner Wasserschutzgebiete.

Ende Mai 2013 gab die EU-Kommission bekannt, dass sie wegen der Neufestlegung der Flugrouten für den BER-Flughafen ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland einleiten wird.

Auf der WBI informieren sich schon die Jüngsten zum Thema Wasser

Die Spree in Berlin

Mit allen Wassern gewaschen

Großstädte werden nur dann zukunftsfähig sein, wenn sie in einem gemeinsamen Verständnis mit ihren Bürger/-innen die Zukunft vorbereiten. Dabei ist Wasser nicht nur ein attraktives und lebensnotwendiges Umweltmedium, sondern auch ein bestimmender Faktor der ganzen Stadt.

Wasser bewegt Berlin

Das Projekt „SpreeCity – Bürgerbeteiligung für eine lebenswerte städtische Umwelt“, welches die GRÜNE LIGA Berlin in der AG Wasser gemeinsam mit vielen Partnern unterstützt, will diese Tatsache in das Bewusstsein von Politikern, Fachleuten und der gesamten Stadtöffentlichkeit heben und zugleich Grundlinien entwickeln, wie der Umgang mit dem Wasser in Zukunft gestaltet werden muss.

Seit 2010 finden in regelmäßigen Abständen die Stadtgespräche „Wasser bewegt Berlin“ statt. Ihr Kennzeichen ist die Mischung aus Thesen, Informationen und breiter Diskussion. Die Gespräche sind ein eingeführtes Veranstaltungsformat, in denen jeweils ein Themenausschnitt aus verschiedenen Winkeln beleuchtet wird. Im Jahr 2013 erlebte die Diskussion besondere Dynamik. Zwei Entscheider- und Ergebnisworkshops banden die institutionellen Akteure aus Politik, Verwaltung und Unternehmen ein und spitzten gemeinsam die Ergebnisse so zu, dass sie in künftiges Handeln einfließen können. Im Ergebnis wurden von den Bürger/-innen und Entscheidungsträgern drei Themen für politische Konsequenzen definiert: durchgängige Uferwege, ein Wasserflächennutzungskonzept und der Umgang mit Regenwasser als Hauptgrund für die Verschmutzung der Spree.

Dazu wurden gemeinsam Handlungsempfehlungen erarbeitet, die nun umgesetzt werden. Das Projekt ist ein Musterbeispiel für die unabdingbare bürgerschaftliche Mitverantwortung.

WASsERLEBEN

Auf der interaktiven Publikumsschau mit Erlebnischarakter, die vom 23. bis 26. April 2013 auf dem Messegelände in Berlin stattfand, präsentierte die Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA mit ihren Kooperationspartnern gute Beispiele aus der Gewässerschutzpraxis in Deutschland und Informatio-

Gegen die Privatisierung von Wasser

Information und Austausch schaffen Wissen

nen zur europäischen Wasserrahmenrichtlinie sowie zur Hochwasserrisikomanagementrichtlinie. Schülergruppen wurden zu phantasievollen Aktionen zum Schutz unserer Flüsse und Seen aufgerufen.

Wie es im Schulalltag mit der Sanitärversorgung aussieht verdeutlichte die GTO (German Toilet Organization) eindrucksvoll am Beispiel Berliner Schulen.

Europäisches Bürgerbegehren zumMenschenrecht Wasser

Die europäische Gewerkschaft öffentlicher Dienste will das Recht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung in der EU als Menschenrecht verankern. Dazu nutzt sie das seit April 2012 in den Verträgen von Lissabon verankerte Initiativrecht der ‚Europäischen Bürgerinitiative', nach dem eine Million Unterschriften für diese Art der Massenpetition notwendig sind. Die Bürgerinitiative fordert eine garantierte Wasserver- und Abwasserentsorgung in der EU, das Verbot der Liberalisierung des Wassermarktes und den verstärkten Einsatz der EU für den weltweiten Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung bei der EU-Kommission ein. Neben der Beteiligung an mehreren Aktionen richtete die GRÜNE LIGA Berlin in ihrer Landesgeschäftsstelle die zentrale Berliner Anlaufstelle für die EU-weite Petition ein.

Am 13. September 2013 konnten in Köln 1.380.000 deutsche Unterschriften für das Menschenrecht Wasser an den Leiter des Bundesverwaltungsamts übergeben werden. Die EU-Bürgerinitiative zum Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung geht somit als erste erfolgreiche Europäische Bürgerinitiative in die Geschichte ein!

Havelbündnis

Seit über 20 Jahren streitet das Havelbündnis erfolgreich für den Naturschutz und gegen den Ausbau der Havel in Berlin und Brandenburg. Auch die GRÜNE LIGA Berlin unterstützte das Havelbündnis aktiv und beteiligte sich an den Aktionen. Mit vielen kreativen Aktionen, wie dem „Volksradeln gegen den Havelausbau", mit Fachtagungen, Lobbyarbeit, der Erstellung von Gutachten und dem Protest gegen die Schleuse Kleinmachnow machten die Havelschützer auf ihr Anliegen aufmerksam. Die Stiftung Naturschutz Berlin zeichnete das Bündnis für ihr Engagement mit dem Berliner Naturschutzpreis 2012 aus.

Hochbeetbau mit Kindern

Der Kienberg auf dem IGA-Gelände 2017

Auftakt für den IGA-Campus

In Marzahn-Hellersdorf findet 2017 die Internationale Gartenausstellung (IGA) statt. Das knapp 100 Hektar große Gelände rund um die Gärten der Welt, den Kienberg und entlang des Wuhletals wird dann zum Austragungsort eines 170-tägigen Gartenfestivals. Die Ausstellung wird ein zukunftsweisendes Zusammenspiel von Stadt und Natur und Berlin als grüne Metropole von Morgen präsentieren.

Bereits im Vorfeld der IGA stellte die GRÜNE LIGA Berlin gemeinsam mit dem Kooperationspartner UF Konzeption+Management im November 2013 das Projekt IGA-Campus vor. Dieses soll 2014 bis 2016 am Fuß des Kienbergs entstehen. In der Nähe des Wuhleteiches ist ein gemeinschaftliches Gartenprojekt geplant, in dem Kinder, Jugendliche und Studierende säen, ernten und kochen. An diesem Ort sollen durch Begegnungen mit Jugendlichen aus anderen Ländern Erfahrungen ausgetauscht werden. Vorbild für den IGA-Campus sind internationale Schulgärten, die hier um Aktionsgärten zu Themen rund ums urbane Gärtnern erweitert werden.

Der IGA-Campus wird sowohl Ort der Begegnung von gärtnernden Jugendlichen aus aller Welt („Internationales IGA-Camp“), als auch Ort der Umweltbildung mit anschaulichen Beispielen von internationalen Schulgärten („Global School Garden“) sein. Weiterhin sind umfassende Angebote für Kitas und Schulen (IGA-Klassenzimmer) geplant.

Darüber hinaus sollen mit dem IGA-Campus internationale Partnerschaften aufgebaut werden. Ausgangspunkt dafür können die bereits vorhandenen Schul- und Städtepartnerschaften des Bezirks Marzahn-Hellersdorf sein. Aber auch internationale Jugendbegegnungen und Workcamps, die ab 2015/2016 auf dem Gelände stattfinden sollen, werden zur internationalen Vernetzung beitragen.

Ab 2015 sind bereits Mitmachangebote für Schülerinnen und Schüler sowie für Studentinnen und Studenten angedacht. 2017 steht dann das gesamte Themenspektrum der IGA in über 2000 Einzelveranstaltungen zur Verfügung.

Umweltbildung mal spielerisch

Sonnenblumenkernernte

Projekt "Grüne Berufe"

Die passende Berufsausbildung zu finden, ist für Jugendliche oft nicht leicht. 2013 bot die GRÜNE LIGA Berlin deshalb an, über Berufe im Natur- und Umweltbereich zu informieren. Das Angebot richtete sich an Schüler_innen der 8. bis 10. Klassen der integrierten Sekundarschulen im Bezirk Pankow. Finanziert wurde das Projekt mit Mitteln des Programms Lokales Soziales Kapital (LSK).

Im Projektunterricht informierte die GRÜNE LIGA Berlin über „Grüne Berufe“, Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten. Zudem gab es Einzelgespräche zur Klärung der persönlichen Voraussetzungen und Interessenlagen. An Projekttagen konnten sich die Schüler_innen dann praktisch in der Gartenarbeitsschule Mitte ausprobieren.

Von der Wiese zum Saft – die Apfelkiste

Auch in den Jahren 2012/13 erreichten uns zahlreiche Anfragen von Schulklassen, Kindertagesstätten und Eltern, die die beliebte Apfelkiste für Ausflüge und zur Umweltbildung nutzen wollten. Ausgestattet mit Becherlupen, Messern zum Schnippeln, Sammelkörben, Brettspielen und einer Masse an kindgerechten Büchern ist die Apfelkiste das perfekte Utensil für die Gestaltung eines abwechslungsreichen Thementages. Mit einem gut gegliederten theoretischen Teil und umfänglicher Praxis in der zweiten Hälfte werden Kinder spielerisch für ihre Umwelt, hier speziell der Lebensraum Streuobstwiesen, Verbraucherverhalten und gesunde Ernährung, sensibilisiert.

Das Projekt ist so konzipiert, dass sowohl Pädagogen als auch Eltern es eigenständig durchführen können. Auf Anfrage unterstützen Mitarbeiter/-innen der GRÜNEN LIGA Berlin Pädagogen und Eltern auch gern bei einer Apfelkistenaktion. Eine gemeinschaftliche Verkostung des hergestellten Saftes rundet das Erlebnis ab.

Die meisten Feste hinterlassen Berge von Müll

Müllschlacht statt Kulturerlebnis

Abfallfreie Großveranstaltungen

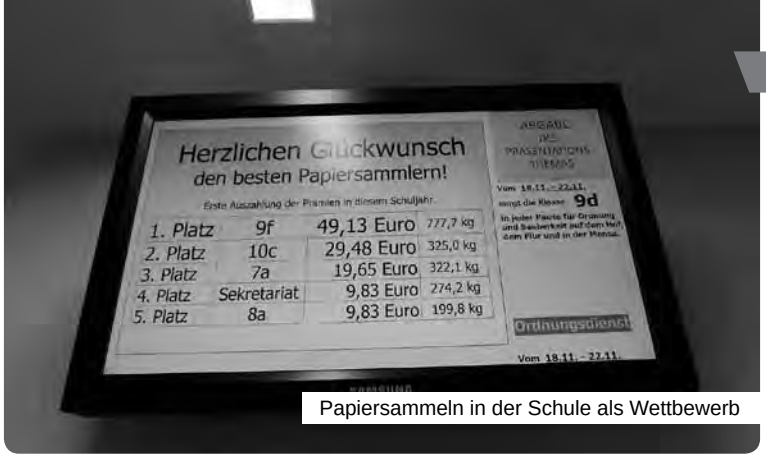
Wofür steht Berlin eigentlich? Unter anderem für große Events - mit oft mehr als hunderttausend Besuchern. Diese prägen das vielfältige Leben der Großstadt und sind aus dem Stadtbild nicht wegzudenken. Allerdings verursachen solcherlei Events nicht nur Stimmung sondern vor allem auch Müll. So müssen allein in Berlin jährlich schätzungsweise 1.600 Tonnen Abfall nach Veranstaltungen entsorgt werden. Auf einem Quadratmeter gestapelt, ergäbe das eine Säule, die fast bis zum Mount Everest reichen würde.

Um Großveranstaltungen in Zukunft abfallärmer zu gestalten, hat sich die GRÜNE LIGA Berlin das Ziel gesetzt, ein Konzept zu entwickeln, das Müll auf Veranstaltungen reduziert, wenn möglich sogar in Gänze vermeidet. Modelle dafür können der verstärkte Einsatz von Mehrwegnutzungen, die Schaffung von Anreizen zur Abfallvermeidung, die Verbesserung von Trennsystemen und die Förderung der Eigenverantwortung der Anbieterinnen und Anbieter auf Straßenfesten sein.

Dazu startete die GRÜNE LIGA Berlin im April 2011 mit einem Pilotprojekt zum Thema abfallarme Großveranstaltungen. Nach entsprechenden Untersuchungen sollten konkrete Vorschläge für die Umsetzung abfallvermeidender und -reduzierender Maßnahmen erarbeitet werden. Unter anderem wurden so der Karneval der Kulturen und der Berlin-Marathon sowie das Bergmannstraßenfest untersucht.

Einfluss auf diese Entwicklung können alle Beteiligten nehmen. Denn Berlin steht auch für Ressourcenschonung und umweltbewusstes Handeln. Wir setzen uns mit Politik, Verwaltung und Veranstaltern zusammen an einen Tisch und erarbeiteten gemeinsam konkrete Konzepte. Ergebnis war ein Leitfaden für abfallfreie Veranstaltungen mit konkreten Handlungsempfehlungen für Veranstalter, Aussteller und Behörden. Alle Dateien stehen auf der Webseite der GRÜNEN LIGA Berlin zum Download zur Verfügung.

Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln des Förderfonds Trenntstadt Berlin, einer Initiative der BSR und ihrer Partner ALBA , Berlin Recycling und der Stiftung Naturschutz Berlin.



Papiersammeln in der Schule als Wettbewerb

Recycling statt Wegwerfen

Abfallprojekt an Schulen

Auf vielen Berliner Schulhöfen kann die Erfahrung gemacht werden, dass Kinder und Jugendliche Angst vor kleinsten Tierchen haben. Die Vermüllung ihres Schulhofes und der städtischen Parkanlagen, auch als „Littering“ bezeichnet, nehmen sie aber als reale Natur wahr.

Obwohl Umweltbildung an Berliner Schulen stärker nachgefragt wird, sind nicht genügend adäquate Angebote vorhanden und zusätzliche Offerten dringend erforderlich. Abfalltrennung und -vermeidung sowie Ressourcenschutz im Besonderen sind Themen, die bislang zu wenig an den Schulen verankert sind. Die Schulen haben die Bedeutung der bildungspolitischen Aufgabe beim Themenkomplex Abfall noch nicht genügend erkannt und die Möglichkeiten von Vermeidung, Reduzierung, Trennung und Verwertung sowie das Bewusstsein dafür auch innerhalb der Schulen noch nicht ausgeschöpft.

Die GRÜNE LIGA Berlin ging mit Referent/-innen und konkreten Projektangeboten in Schulklassen, führte Unterrichtsmodule und Projekttage durch.

Die Projektlaufzeit war auf ein Jahr begrenzt und lief im November 2013 aus. Nach der Auswertung werden die Ergebnisse des Projektes auf der Internetseite der GRÜNEN LIGA Berlin umfassend dokumentiert, die Unterrichtseinheiten als Download zur Verfügung gestellt sowie ein Flyer erstellt.

Das Projekt zeichnet sich trotz der begrenzten Laufzeit durch seine Nachhaltigkeit aus, denn das Erlernte kann in den außerschulischen Alltag mitgenommen werden. Es bietet zudem hervorragende Möglichkeiten für eine weitere Vernetzung und Kooperationen zwischen Schulen und NGOs.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Naturschutz Berlin, der BSR, durch Berlin Recycling und ALBA aus dem Förderfonds Trenntstadt Berlin.

DER RABE RALF - die Berliner Umweltzeitung

DER RABE RALF ist die einzig verbliebene Umweltzeitung der Hauptstadt. So beflügelnd wie berühmt ist der Titel dem gleichnamigen Gedicht aus den Galgenliedern von Christian Morgenstern entnommen. Die Berliner Umweltzeitung erscheint in zweimonatlichem Rhythmus in einer Auflage von 10.000 Exemplaren, die bundesweit „ausgeflogen“ werden. Herausgegeben durch die GRÜNE LIGA Berlin versteht sie sich dennoch als unabhängig und verbandsübergreifend. Kritisch, sachlich und unzensiert, berichten wir von A wie Atomausstieg bis Z wie Zukunftsfähigkeit in Form von eigenen Beiträgen der Redaktion wie auch Gastartikeln.

DER RABE RALF bietet detaillierte Berichte und Informationen zu ökologischen und ökonomischen Themen wie Umwelt- und Naturschutz, Energiepolitik, Eine Welt, Gentechnik, Wasser, Landwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung. Damit vermittelt unsere Umweltzeitung einen allgemein verständlichen Überblick zu Umweltproblemen und Initiativen - vor allem in und aus der Region Berlin-Brandenburg. Sie spricht konkrete Probleme in der Nachbarschaft und im Zusammenleben an und stellt Möglichkeiten vor, selbst aktiv zu werden. Auch internationalen Problemen wird Aufmerksamkeit geschenkt. Ökologie wird dabei in einem umfassenden Sinn verstanden und schließt soziale, ökonomische wie auch Nord-Süd-Zusammenhänge mit ein.

DER RABE RALF wartet auch mit einer Kinderseite - im Oktober 2013 abgelöst durch die Jugendseite „Global Classroom“ - Buchrezensionen und Kochrezepten auf; ein Terminkalender und aktuelle Umwelt-Adressen komplettieren das Angebot. Die Umweltzeitung kann kostenlos an über 400 Orten in Berlin mitgenommen werden: in Bibliotheken, Bioläden, Naturwaren- und Umweltläden, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kiezzentren und Cafés.

Wem die Spurensuche zu zeitaufwendig ist, der kann ein Abonnement für 20 Euro jährlich abschließen - so flattert der RABE zuverlässig in die Haushalte. Gern können Interessentinnen und Interessenten ein kostenloses Probeexemplar erhalten.

Lesen...

...und gelesen werden

BERLINGOESGREEN

Der nachhaltige Stadtführer berlingoesgreen.de führt Berlins Gäste und Bewohner/-innen zu Bio-Restaurants und Hotels, zu interkulturellen Gärten und bietet Informationen zu Stadtführungen, die Natur in der Stadt hautnah erleben lassen. In 13 Rubriken kann ein zukunftsfähiges Berlin je nach Zeit und Geldbeutel erforscht werden. Erfahren Sie, wo der älteste Baum Berlins steht oder wie man Berlins Wasserwege mit Solarbooten erkundet.

In einer komprimierten Zusammenstellung regt der Stadtführer an, auf ökologische Spurensuche in der Hauptstadt zu gehen.

Umweltbibliothek

Seit 1990 bestehend, umfasst die Umweltbibliothek der GRÜNEN LIGA Berlin fast 2.000 Bücher. Auch das Interesse an alternativen Lebensweisen oder Entwicklungspolitik wird bedient. Die Bandbreite reicht von wissenschaftlichen Sachbüchern bis zu Kinderbüchern, die unterhaltsam zum sensiblen Umgang mit der Natur informieren. Der Büchersatz wird stetig erweitert und lädt zum Schmökern ein.

UB
Umweltbibliothek
der GRÜNEN LIGA

Der Global Classroom auf dem UMWELTFESTIVAL 2013

Bundesminster Altmaier besucht den Global Classroom

Global Classroom – Schulprojekt der GRÜNEN LIGA Berlin

Die GRÜNE LIGA Berlin startete anlässlich der Rio+20 Konferenz im Juni 2012 ein Projekt, dass dazu beitragen soll, die öffentliche Wahrnehmung von nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern zu verbessern. Die Frage nach Nachhaltigkeit bei Konsum und Produktion bietet einen Rahmen für fächerübergreifende und interdisziplinäre Schulprojekte. Wie ist das eigene Wohnumfeld, wo gehe ich zur Schule, was esse ich, welche Kleidung trage ich, wie verbringe ich meine Freizeit, wie und wohin fahre ich in den Urlaub, welche Kommunikationsmittel benutze ich? Diese und andere Fragen sind Ausgangspunkte für Schüler_innen, um sich mit nachhaltiger Entwicklung auseinanderzusetzen, um international und interdisziplinär zu denken, zu diskutieren und zu arbeiten.

Im Rahmen des Global Classrooms beschäftigten sich Schüler_innen aus aller Welt mit dem Thema Nachhaltigkeit und erstellten dazu eigene Arbeiten. Von der GRÜNEN LIGA wurden Anregungen zur Nachahmung gegeben und die Kooperation zwischen Schule (Schüler_innen, Lehrer_innen), Nichtregierungsorganisationen und Künstler_innen gefördert. Die im Projekt von Schulen und Projektträgern erstellten Ergebnisse wurden umfassend dokumentiert und aktualisiert.

Beim Umweltfestival 2012 und 2013 wurden die Arbeiten präsentiert und Workshops angeboten. Unter anderem waren das Heinrich-Schliemann-Gymnasium, das Lessing-Gymnasium, das Schul-Umwelt-Zentrum Berlin-Mitte und die Gol de Letra Stiftung aus Brasilien - eine brasilianische NGO, die in den Vororten von Sao Paulo und Rio de Janeiro aktiv ist - mit dabei.

Die Präsentation der Projektergebnisse auf dem Umweltfestival bot eine gute Möglichkeit, Schule und Alltag zu verknüpfen und sowohl Schüler_innen als auch Besucher/-innen mit dem Thema Nachhaltigkeit im alltäglichen Leben zu konfrontieren.

Das Projekt wurde vom BMZ finanziell unterstützt. Auch nach Ablauf der Förderung wurde es - zum Beispiel mit der Einrichtung einer eigenen Internetseite in englischer Sprache - fortgesetzt.

Wasserreservoir der Waisenschule in Rumi

Die Kinder der Waisenschule A. Kacharova

Umweltbildung in Tadschikistan

Im Süden von Tadschikistan, unweit der Grenze zu Afghanistan, liegt die Waisenschule A. Kacharova. Betreut werden etwa 230 Waisen sowie Kinder aus armen Verhältnissen, die dort eine zweite Heimat gefunden haben.

Zum Internat gehören 24 Hektar landwirtschaftliche Fläche, auf der Nahrungsmittel zur Selbstversorgung produziert werden. Etwa sechs Hektar sind mit Dauerkulturen bepflanzt - Kaki, Mandeln, Aprikosen, Wein, Granatäpfel und Walnüsse. In geringem Umfang kommen Weizen- und Kartoffelanbau dazu. Ein Teil der Flächen liegt aufgrund fehlender Bewässerung brach.

Die internatseigene Pumpenanlage ist außer Betrieb, wurde wieder instand gesetzt und damit eine Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen ermöglichet. Die Wiederherstellung der Trinkwasserversorgung sowie der Feldbewässerung sind Maßnahmen, um die Fläche in Gänze nutzbar zu machen.

Darüber hinaus planen und errichten die Projektpartner - NGO Ahmadschon in der Gemeinde Rumi, die Deutsch-Tadschikische Gesellschaft und die Waisenschule A. Kacharova in der Gemeinde Rumi - gemeinsam mit den Schüler_innen und Lehrer_innen in der Waisenschule ein Grünes Klassenzimmer, das erste Projekt dieser Art in Tadschikistan mit Modellcharakter für folgende. Die Erneuerung der Pumpenanlage und der Aufbau des Grünen KLassenzimmers wurden von der Stiftung Natur Mensch Kultur gefördert. Weiterhin werden Unterrichtseinheiten zu den Themen Trinkwasserversorgung und Feldbewässerung sowie einen Grundkurs Landwirtschaft entwickelt.

Junge Naturforscher im Wasserlabor

Fahrradtour durch den Müritz-Nationalpark

NATOUR – Reisen mit der GRÜNEN LIGA

Rund dreieinhalbtausend Kinder und Erwachsene fahren jährlich mit der Projektgruppe Natour ökologisch in die Ferien, zur Klassenfahrt oder zum Seminar. Hauptreiseziel war, wie jedes Jahr, die Jugendnaturschutzakademie in Brückentin in Mecklenburg-Vorpommern. Die ökologischen Lern- und Freizeitangebote wie Töpfern, Filzen, Spinnen, Weben, Papier schöpfen, Kerzen ziehen und die Herstellung von Naturkosmetik machen Brückentin für Schulklassen und Kitas besonders attraktiv. Fahrräder, Kanus, Ruderboote und ein Drachenboot ermöglichen Mobilität für Exkursionen, unter anderem in den Müritz-Nationalpark und die umliegenden Biotope zu Naturbeobachtungen.

Pflanzen und Tiere werden bestimmt, im Wasserlabor Gewässerproben analysiert. Die Kinder pflanzen Bäume und erforschen unterschiedliche Landschaftsformen. Oder sie beobachten die Brückentiner Haustiere: den Thüringer Waldesel, die Wollschweine, rauwollige Pommersche Landschafe, Ziegen und Kaninchen. Sie lesen die Spuren der Wildtiere im Wald, backen Brot, Kuchen oder Pizza im Lehmbackofen, sitzen am Lagerfeuer und gehen baden oder reiten.

Nicht nur Schulklassen und Kita-Gruppen haben Brückentin für sich entdeckt. In den letzten Jahren wurde es auch zunehmend für Lehrfortbildungen, Seminare, Klassentreffen, Trainingslager genutzt. Außerdem ist die Jugendnaturschutzakademie auch für Familienwochenenden oder vorbeikommende Radfahrer ein beliebtes Übernachtungsziel.

Feriencamps für Kinder und Jugendliche

In den Ferien waren auch 2012/13 wieder Kinder von 6 bis 12 Jahren sowie Jugendliche ab 13 Jahren überwiegend aus der Großstadt Berlin mit NATOUR stadtauswärts unterwegs. Die betreuten Reisen beinhalten neben viel Spaß und Erholung vom Schulalltag die behutsame und spielerische Heranführung an umweltrelevante Themen.

Auch hier war die Jugendnaturschutzakademie Brückentin Hauptreiseziel, nur umgeben von Wald und Wasser, weit abseits von Straßen und Lärm. Letzterer entsteht nur, wenn 7- bis 12jährige ausgelassen toben und sich bei Wettkämpfen anfeuern. Es gibt aber auch ruhige Zeiten: beim Basteln in der Holz- oder Filzwerkstatt, der Töpferei, beim Kerzen ziehen, Seife herstellen und beim Schmuck basteln. Aus

Ferienlager in Brückentin

Mit dem Kanu durch Mecklenburg-Vorpommern

dem umfangreichen Programm ist eine individuelle Auswahl möglich, die eine täglich neue altersunabhängige Gruppenzusammenstellung ermöglicht. Für die Jüngsten ab 6 Jahren veranstaltete NATOUR wieder ein einwöchiges ANFÄNGERCAMP IN BRÜCKENTIN zum Reinschnuppern.

Das THEATERCAMP IN BRÜCKENTIN (2012) wurde für kreative Jugendliche ab 13 Jahren zur Herausforderung. Requisiten und Kostüme wurden angefertigt, ein Stück über den Schutz der Natur geschrieben und Kulissen gebaut. Publikum waren die über 100 Kinder, die zu dieser Zeit ebenfalls ihre Ferien in Brückentin verbrachten. Da brauchte es Mut, Einfallsreichtum und vor allem eine kräftige Stimme.

Im FILMCAMP IN BABKE konnten 11- bis 15-Jährige nicht nur ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Darsteller, Requisiteure, ein Kamerateam, Maskenbildner und Kostümschneider, aber auch ein Regisseur und ein Drehbuchautor wurden gesucht und auch gefunden. Auf einem Bauernhof wurden die Zelte im Müritz-Nationalpark aufgeschlagen. Bis zur großen Filmpremiere war viel zu tun, doch die Mühe wurde mit einem eigenen Streifen auf der Leinwand belohnt.

Die alljährliche RAD- UND KANUTOUR DURCH MECKLENBURG, das ZELTCAMP IN BRÜCKENTIN, die KANUTOUR DURCH POLEN und die FAHRRADTOUR NACH BORNHOLM (2013) waren Jugendlichen ab 13 Jahren vorbehalten. Zelte waren einige Tage ihr Zuhause, Kanus und Fahrräder ihre Gefährten und die Beobachtung von Tieren und Pflanzen die Hauptattraktion. Überalle war Teamgeist gefragt: beim Aus- und Einladen der Boote, beim Reifenflicken, beim Feuerholz sammeln, beim täglichen Kochen und natürlich auch Abwaschen. Abends glücklich am Ziel wurde ein Lagerfeuer entfacht, gebadet, geangelt, in die Sterne geguckt, gequatscht oder einfach nur geträumt. An diesen Fahrten nahmen jedes Jahr 300 Kinder und Jugendliche teil.

NATOUR

Seminar zum Hochbeetbau auf dem Friedhof

GREEN MOTION

Als neue Filmreihe für Schulen, die das Umweltbewusstsein fördert und Schülerinnen und Schüler an den bewussten Umgang mit Ressourcen heranführt, ergänzte das Projekt GREEN MOTION das Umweltbildungsangebot der GRÜNEN LIGA für eine nachhaltigere Zukunft. Präsentiert wurden Spiel- und Dokumentarfilme zu aktuellen Fragen des Umwelt- und Naturschutzes sowie zu Eine-Welt-Themen.

Die Filmthematik wurde im Anschluss mit Fachleuten vertiefend behandelt. Die Lehrkräfte erhielten zudem didaktische Begleitmaterialien, um die Filmthemen im Unterricht aufarbeiten zu können.

Das auf drei Monate begrenzte Projekt GREEN MOTION, eine Initiative der save our nature foundation und der GRÜNEN LIGA Berlin, startete im Januar 2013 in Berlin im Hackesche Höfe-Kino mit den drei Filmen Plastic Planet, Tortuga und More than Honey. Partner waren die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin, das Institut für Kino und Filmkultur sowie Herlitz.

Grüner Lernort

Über einen Zeitraum von fünf Jahren (2013-2018) pachtet die GRÜNE LIGA Berlin eine Fläche von circa 2.000 Quadratmetern auf dem Friedhof Georgen-Parochial I. zur Errichtung eines Grünen Lernortes. Was im ersten Moment skurril erscheint, ist bei näherer Betrachtung ein vielfältiges Projekt, welches sich vor allem an Schüler/-innen von Grundschulen, aber auch die Sekundarstufen I und II sowie an Studierende und Erwachsene richtet und den Klimawandel, erneuerbare Energien, Biodiversität, Wasser sowie Abfall(vermeidung) fokussiert.

Berufsberatung und –orientierung im Bereich der „Grünen Berufe“, die Naturwahrnehmung unter Berücksichtigung des meditativen Charakters des Ortes, eine Einführung in die (Friedhofs)Geschichte und nicht zuletzt viele Angebote der Weiterbildung für Erwachsene runden das Spektrum des Projektes ab. Hinzu kommen die Hof- und Gartenberatung wie auch Gesundheitskurse im Bereich Lernförderung, Achtsamkeitstraining und Meditation in der Natur.

Wanderwege in den Schweizer Alpen

Solaranlagen auf der Bergstation

Wandermeilen zur Gesundheit

Generationsübergreifend-ganzheitlich-erlebnisorientiert lernen, dafür steht die GRUNDTVIG Lernpartnerschaft im Rahmen des PROGRAMMS FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Das Projekt, das im Sommer 2013 startete, entwickelt Möglichkeiten der Gesundheitsprävention, die die Bewegung in der Natur und intergenerationales Lernen nutzen, Körper- und Sinneserfahrungen betonen und Wissen vermitteln. Die Kneippsche Lehre mit ihrer Verbindung von Stressprävention, Ernährung, Wasser, Bewegung und die Anwendung von Heilpflanzen bietet dabei die Grundlage der pädagogischen Konzepte. Das Projekt verbindet Gesundheitsprävention und nachhaltigen Tourismus und entwickelt Strategien für Netzwerkbildungen in den europäischen Regionen.

In allen Teilnehmerländern werden Wanderwege mit Bildungsinhalten und Gesundheitsangeboten entwickelt. Gestaltete Wanderkarten inklusive Webpräsentation unterstützen das Projekt. Lokale Aktivitäten werden durchgeführt, theoretisches und praktisches Wissen ausgetauscht, innovative Lernmethoden diskutiert und im Praxistest überprüft.

Partner des bis Sommer 2015 laufenden Projektes sind der Kneipp-Bund, der Schweizer Kneippverband, der Heilkräuter Natur-Erlebnis Aflenz-Kurort, der Südtiroler Kneippverband und Magyarországi Kneipp Szövatség.

Grüne Haus für Hellersdorf

Das GRÜNE HAUS, eine ehemalige Kita in Hellersdorf Süd ist schon seit 2001 Begegnungsstätte für Jung und Alt im Wohngebiet sowie für Sport und Freizeit im Grünen.

Immer mehr Sportinteressierte und Sportgruppen finden den Weg in das Haus. So zum Beispiel Gruppen für Judo, Selbstverteidigung, Yoga und Karate. Gymnastik für Frauen und eine Volkstanzgruppe mit Kindern ergänzen das Angebot. Auch Musikunterricht bietet das Haus. Das GRÜNE HAUS unterstützt Gruppen und Eigeninitiativen, die vor Ort Hilfe benötigen.

Seit fast zehn Jahren gibt es im Haus einen Verein geoschub e. V., der sich für die Einbeziehung geologischer Aspekte in den Schulunterricht engagiert. Die Mitglieder des Vereins organisieren Seminare, Vorträge und Exkursionen in die Umgebung.

Seit zwei Jahren werden verschiedenste Minerale und Gesteine in einem Raum des Hauses im GEOMUSEO ausgestellt.

Im Jahr 2012 hatte die GRÜNE LIGA Berlin e.V. einen Gesamthaushalt von 917.965 Euro. Finanzierungsquellen waren einerseits Eigeneinnahmen aus der Vermögensverwaltung sowie den Zweck- und Geschäftsbetrieben und andererseits Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Zuwendungen gab es 2012 von öffentlichen Institutionen wie der Bundesanstalt für Arbeit, der Servicegesellschaft „Zukunft im Zentrum", der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und dem Umweltbundesamt. Weiterhin wurde unsere Arbeit durch Zuwendungen des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks (IBB gGmbH) und der Engagement Global gGmbH gefördert.

Auch die Finanzierung durch Stiftungen wie der Stiftung Naturschutz Berlin und der Veolia Stiftung haben wir 2012 in Anspruch nehmen können.

Einnahmen

Spenden und Beiträge

2012 gingen 16.383 Euro an Spenden und 3.174 Euro an Mitgliedsbeiträgen auf den Konten der GRÜNEN LIGA Berlin e.V. ein. Hauptsächlich spendeten die Menschen für die Themenfelder Umweltbildung und Nachhaltigkeit/Arbeit der LA21, für das Wasser-Volksbegehren sowie unsere Umweltzeitung DER RABE RALF.

Projekte/öffentliche Zuwendungen

Über Maßnahmen der Arbeitsförderung wurden 2012 zwei BEZ-Stellen (ÖBS) durch das Jobcenter Pankow und die Servicegesellschaft „Zukunft im Zentrum" gefördert. Darüber hinaus wurde noch ein MAE-Projekt für insgesamt drei Teilnehmer durch das Jobcenter finanziert. Diese Projekte hatten die inhaltlichen Schwerpunkte Umweltberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Insgesamt wurden über die Agentur für Arbeit und die Servicegesellschaft 72.623 Euro zur Verfügung gestellt – damit hat sich die arbeitsmarktpolitische Förderung im Vergleich zum Jahr 2010 in etwa halbiert.

Im Bereich Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2012 wieder der Netzwerk21Kongress veranstaltet, für den das Umweltbundesamt mit 79.500 Euro rund die Hälfte des Budgets zur Verfügung stellte. Der zweitägige Kongress, der in Erfurt stattfand, wurde weiterhin durch das Land Thüringen, die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, den Beirat für Nachhaltige Entwicklung in Thüringen, das Unternehmen Veolia, die Klimaschutzstiftung Thüringen und die Thüringer Ehrenamtsstiftung sowie durch Teilnehmerbeiträge finanziert.

Über den Förderfonds „Trenntstadt", dessen Gelder von der Stiftung Naturschutz Berlin verwaltet werden, wurde ein weiteres wichtiges Vorhaben finanziert. Die GRÜNE LIGA Berlin e.V. erhielt im Jahr 2012 aus diesem Fonds 68.031 Euro für die Umsetzung des Projekts „Abfallvermeidung und -trennung auf Märkten und Straßenfesten", bei dem unter Einbeziehung verschiedener Veranstalter und Behörden Konzepte zur Abfallreduzierung und -vermeidung auf Großveranstaltungen erarbeitet wurden.

Ein Höhepunkt im Jahr 2012 war das UMWELTFESTIVAL. Hierbei wurde unser Verein finanziell unterstützt vom Umweltbundesamt (26.123 Euro), von der Stiftung Naturschutz Berlin (9.871Euro) sowie mehreren Unternehmen/Verbänden (ENTEGA, GASAG, BSR, FKN e.V.).

Von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt erhielten wir 39.878 Euro für das Projekt „Berliner Hofgärten

– Kraut und Rüben im Kiez". Es war als Projektfinanzierung ein wichtiges Mittel für die satzungsgemäße Erfüllung unserer Aufgaben im Umwelt- und Naturschutz.

Zweck- und Geschäftsbetriebe

Etwa 40 Prozent der Einnahmen im Jahr 2012 (395.267 Euro) resultierten aus den Zweck- und Geschäftsbetrieben. Zu diesen Bereichen zählten das Kinder- und Jugendreisebüro NATOUR, die Anzeigen sowie Abonnements der Umweltzeitschrift DER RABE RALF, der Ökomarkt auf dem Kollwitzplatz und die Einnahmen aus der Vermögensverwaltung.

NATOUR-Reisen konnte im Jahr 2012 einen Umsatz von 318.551 Euro erzielen. Damit blieben die Einnahmen im Vergleich zum Jahr 2010 stabil.

Die Anzeigenerlöse des RABEN RALF haben sich im Vergleich zum Jahr 2010 durch intensive Kundenakquise verachtfacht. Sie betrugen im Jahr 2012 insgesamt 11.190 Euro. Durch Abonnements wurden weitere Einnahmen in Höhe von 5.680 Euro erzielt. Redaktion und Verteilung erfolgte zu einem großen Teil ehrenamtlich.

Die Einnahmen aus dem wöchentlich organisierten Ökomarkt und den vier Adventsökomärkten sowie den von der Marktleiterin Elisabeth Westphal angebotenen Kräuter- und Pilzwanderungen betrugen 59.360 Euro und lagen damit in etwa so hoch wie im Jahr 2010. Durch den Verkauf von Broschüren und Büchern wurden Einnahmen von 486 Euro erzielt.

Ausgaben

Im Jahr 2012 waren im Verein neun hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt. Weiterhin gab es mehrere Mitarbeiter mit projektgebundenen, zeitlich befristeten Honorar- und Werkverträgen, zwei Mitarbeiter im öffentlich geförderten Beschäftigungssektor, drei Mitarbeiter in MAE-Beschäftigungsverhältnissen sowie drei besetzte Stellen des Freiwilligen Ökologischen Jahres. Der Personalkostenaufwand für 2012 erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2010 um 51.165 Euro auf insgesamt 360.545 Euro. Die Ausgaben für Personal machten damit etwa 40 Prozent der Gesamtausgaben des Verbandes aus.

Der Bewirtschaftungsaufwand der GRÜNEN LIGA Berlin betrug 61.135 Euro und konnte damit um etwa ein Drittel gegenüber dem Jahr 2010 reduziert werden.

Die direkt zurechenbaren Kosten der Projekte und Zweckbetriebe betrugen im Jahr 2012 insgesamt 485.890 Euro, damit blieben die Ausgaben in diesem Bereich gegenüber dem Jahr 2010 stabil. Die Projektkosten beinhalten Druckkosten für Informationsmaterialien (Netzwerk21Kongress, RABE RALF, Berliner Hofgärten, UMWELTFESTIVAL), Kosten für die Durchführung von Veranstaltungen sowie Ferienlager und Klassenfahrten, weiterhin Kosten für öffentlichkeitswirksame Pressearbeit wie Messen, Projekttage, Ausstellungen und Pressekonferenzen.

Sonstige Ausgaben wie Mitgliedsbeiträge, Spenden und Beiträge an andere Verbände betrugen 11.385 Euro. Damit lagen die Gesamtausgaben im Jahr 2012 bei 918.955 Euro.

Vorstand der GRÜNEN LIGA Berlin, gewählt von der Landesmitgliederversammlung am 22.11.2013

Vorsitzender
Leif Miller

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Torsten Ehrke

Schatzmeisterin
Sandra Kolberg

Geschäftsführung

Stefan Richter bis 12/2013
Karen Thormeyer seit 01/2014

Stellv. Geschäftsführung
Yvonne Schulz

v.l.n.r.: Sandra Kolberg, Leif Miller, Dr. Torsten Ehrke

Landessprecherrat der GRÜNEN LIGA Berlin, gewählt von der Landesmitgliederversammlung am 22.11.2013

Gruppenvertreter
Michael Bender (Projektgruppe Wasser)

Gruppenvertreterin
Hiltrud Breyer (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.)

Gruppenvertreter
Wolfgang Heger (BG Pankow)

Gruppenvertreterin
Barbara Nitsche (BG Hellersdorf, Grünes Haus für Hellersdorf e.V.)

Gruppenvertreterin
Anja Sorges (NABU LV Berlin e.V.)

Gruppenvertreter
Michael Krieger (kooptiert)

Vertreter der Belegschaft
Jörg Parsiegla

Gruppenvertreter
Andreas Fuchs (Naturschule Berlin-Brandenburg)

GRÜNE LIGA Berlin e.V.

Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin
Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag: 9–17.30 Uhr
Freitag: 9 – 15 Uhr
Tel. 030/44 33 91-0

Abfallarme Großveranstaltungen Abfallvermeidung und Ressourcenschutz an Berliner Schulen

Ulrich Nowikow
Tel. 030/44 33 91-70
ulrich.nowikow@grueneliga.de

Bundeskontaktstelle Luftverkehr

Dr. Frank Welskop
frank.welskop@grueneliga.de
Tel. 0177/36 31 654

Berlin Goes Green

Internetportal für Berliner/-innen und Gäste zu nachhaltigen Orten in Berlin
Gudrun Vinzing, Dana Jestel
Tel. 030/44 33 91-65
gudrun.vinzing@grueneliga.de
www.berlingoesgreen.de

Berliner Hofgärten – Kraut und Rüben im Kiez

Beratung zur ökologischen Hofbegrünung
Karen Thormeyer, Ulrich Nowikow
Tel. 030/44 33 91-0
hofberatung.berlin@grueneliga.de

Bundeskontaktstelle Internationales

Umweltschutz in Osteuropa, AK Kaukasus
Tel. 030/44 33 91-70
Ulrich Nowikow, Annette Baumann
ulrich.nowikow@grueneliga.de
internationales@grueneliga.de

Bundeskontaktstelle Wasser

Projekt Wasserrahmenrichtlinie, Havelbündnis, DNR Gesprächskreis Wasser, Forum Umwelt & Entwicklung: AK Wasser
Michael Bender, Tobias Schäfer
Tel. 030/40 39 35 30
wasser@grueneliga.de
www.wrrl-info.de

Berliner Wassertisch

Tel. 0152/57 23 34 84
Wolfgang Rebel
webmaster@berliner-wassertisch.info
http://berliner-wassertisch.info/

DER RABE RALF

Die Berliner Umweltzeitung
Redaktion: Jochen Mühlbauer, Jörg Parsiegla
raberalf@grueneliga.de
Tel. 030/44 33 91-47

Initiative für ein Nachtflugverbot

Eckard Bock
Tel. 0177/4644817
www.vuv-verein.de

NATOUR - Ökologisch Reisen mit der GRÜNEN LIGA

Klassenfahrten, Ferienlager, Jugendreisen, Kanu- und Fahrradtouren, Seminarfahrten
Katrin Hoffmann, Anja Lehmann
Tel. 030/44 33 91 -50, -51
natour@grueneliga.de

Netzwerk21Kongress

Bundesweiter Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen
Gudrun Vinzing, Karen Thormeyer
Tel. 030/44 33 91 -65
karen.thormeyer@grueneliga.de
www.netzwerk21kongress.de

Ökomarkt am Kollwitzplatz

Marktleitung, Ernährungsberatung, Pilzberatung, Pilz und Kräuterwanderungen
Elisabeth Westphal
Tel. 030/44 33 91-48 , -58
oekomarkt.kollwitzplatz@grueneliga.de

Sportplatzdschungel

Bundesweiter Wettbewerb zur biologischen Vielfalt
Gudrun Vinzing, Karen Thormeyer
Tel. 030/44 33 91-65
gudrun.vinzing@grueneliga.de
www.sportplatzdschungel.de

Schulhofdschungel

Bundesweiter Schulwettbewerb zur biologischen Vielfalt
Anke Ortmann
Tel. 030/44 33 91-0
schulhofdschungel@grueneliga.de
www.schulhofdschungel.de

Umweltbibliothek

Tel. 030/44 33 91-0
counter.berlin@grueneliga.de

Umweltfestival

Anke Ortmann, Elisabeth Westphal
Tel. 030/44 33 91-0
umweltfestival@grueneliga.de
www.umweltfestival.de

ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club),
LV Berlin e.V.
Brunnenstr. 28, 10119 Berlin
Tel. 030/448 47 24
kontakt@adfc-berlin.de

Aktion Tier - Menschen für Tiere e.V.
Kaiserdamm 97, 14037 Berlin
Tel. 030/301 11 62-0
berlin@aktiontier.org

Arbeitskreis Nordkaukasus
Vitalij Kovalev
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030/284 984 -0
vitalij.kovalev@nabu.de

LAG Umwelt
Bündnis 90/Die Grünen
Marion Hasper (Sprecherin)
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin
info@marion-hasper.de

Bürgerverein Brandenburg Berlin e.V.
c/o Astrid Bothe
Wilhelm-Grunewald-Str. 48–50, 15827 Blankenfelde
bothingers@onlinehome.de

Europäisches Netzwerk Mobilität und Lokale Agenda 21
c/o Bernd Szczepanski
Bendastraße 15, 12051 Berlin
Tel. 030/625 72 64
info@mobilocal21.org

Fördergemeinschaft
Ökologischer Landbau (FÖL)
Marienstr. 19-20, 10117 Berlin
Tel. 030/284 82 44 -0
info@foel.de

GRÜNES HAUS für Hellersdorf e.V.
Boizenburger Str. 52-54, 12619 Berlin
Tel. 030/564 99 892
gruenes-haus-hellersdorf@alice.de

GRÜNE LIGA, Bezirksgruppe Pankow
c/o Wolfgang Heger
Wollankstr. 4, 13187 Berlin
Tel. 030/986 083 731

Jugendnaturschutzakademie Brückentin e.V.
Brückentin 8, 17237 Dabelow
Tel. 039825/20 281
jna.brueckentin@t-online.de

NABU LV Berlin e.V.
Wollankstr. 4, 13187 Berlin
Tel. 030/986 08 37 0
lvberlin@nabu-berlin.de

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.
Ökologische Bildungs- und Tagungsstätte
Teufelsseechaussee 22, 14193 Berlin
Tel. 030/300 005-0
info@oekowerk.de

Naturschule Berlin-Brandenburg e.V.
c/o Andreas Fuchs
Karl-Egon-Str. 6 C
10318 Berlin
Tel. 030-2965914
vorstand@naturschule-berlin-brandenburg.de

Netzwerk SPIEL/KULTUR
Kollwitzstr. 35–37, 10405 Berlin
Tel. 030/442 812 2
kolle37@gmx.net

Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU)
+ Rechtsschutz gegen Luftschmutz
Greifswalder Str.4, 10405 Berlin
Tel. 030/428 499 3 -0
mail@ufu.de

LAG Umwelt, Die Linke.Berlin
Karl-Liebknecht-Haus
Marion Platta
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Tel. 030/232 525 50
platta@linksfraktion-berlin.de

Wurzelwerk e.V., Food-Coop
Oderstr. 10, 10247 Berlin
Tel. 030/294 12 16

Mittwoch

Offene Sitzung Landessprecherrat
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18 Uhr
GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin
Tel. 030/443391 -0

Ökomarkt am Kollwitzplatz

jeden Donnerstag
12–19 Uhr (Jan. bis März bis 18 Uhr)
Kollwitzplatz auf der Wörtherstraße, 10435 Berlin
Tel. 030/443391 -48
Mit Ernährungs-, Pilz- und Kräuterberatung

An den Adventssonntagen

Adventsökomarkt auf dem Kollwitzplatz
12–18 Uhr

Umweltfestival am Brandenburger Tor

Nächste Termine: 1. Juni 2014 und 7. Juni 2015

Dank an unsere Partner und Sponsoren

GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8 · 10405 Berlin
Tel. 030/ 44 33 91 -0 · Fax 030/ 44 33 91 -33
berlin@grueneliga.de · www.grueneliga-berlin.de
facebook.com/grueneligaberlin